

Desensibilisierung bei der atopischen Dermatitis des Hundes – welche Möglichkeiten gibt es?

Einleitung

Die Desensibilisierung oder „allergenspezifische Immunotherapie“ ist die einzige ursächliche Behandlungsmethode der atopischen Dermatitis. Dabei werden dem Körper die allergenauslösenden Stoffe in aufsteigender Menge verabreicht, um eine Immuntoleranz zu erreichen. Der Erfolg der Immunotherapie, unabhängig von der Art der Zuführung der Allergene liegt bei 60-70%. Bei Ansprechen auf die Immunotherapie, wird diese in der Regel lebenslänglich weitergeführt.

1. Subkutane Immuntherapie (SCIT)

Die SCIT ist der klassische Weg der Desensibilisierung. Die Spritzen werden in regelmässigen Abständen unter die Haut gegeben. Die erste Injektion und die Besprechung des Injektionsplans finden in der dermatologischen Sprechstunde statt. Die weiteren Injektionen geben die Besitzer in den meisten Fällen zuhause. Die Injektion ist in der Regel schmerzfrei und wird von vielen Hunden kaum bemerkt.

Wie oft werden die Injektionen gemacht?

Im ersten Monat werden die Injektionen alle 3-4 Tage durchgeführt, dann für 2 Monate alle 2 Wochen und anschliessend in der Regel alle 4 Wochen. Die Allergenmenge wird im Laufe der Zeit erhöht. Je nach Ansprechen auf die Immunotherapie, muss der Therapieplan individuell auf die Bedürfnisse des Hundes zugeschnitten werden. Dies passiert in Rücksprache mit uns.

Wann ist mit einer Besserung der Allergie zu rechnen?

Ein Ansprechen auf die SCIT ist in den meisten Fällen nach 6 bis 12 Monaten zu sehen.

Wie lange muss die SCIT durchgeführt werden?

Die SCIT wird für mindestens 1 Jahr durchgeführt. Ist bis dann keine Besserung eingetreten, wird die Therapie abgebrochen oder auf ein anderes Immunotherapieprotokoll gewechselt (z.B. SLIT). Haben sich die allergischen Symptome gebessert, wird die Therapie lebenslänglich weitergeführt.

2. Sublinguale Immuntherapie (SLIT)

Bei der SLIT wird die Allergenlösung oral (auf die Maulschleimhaut) verabreicht. Die erste Anwendung findet bei uns in der Sprechstunde statt, danach zuhause. Der Geschmack der Lösung wird normalerweise gut von den Hunden akzeptiert. Die Tropfen dürfen weder mit Futter noch mit einem Guetzli gegeben werden. Auch nach der Behandlung sollte für 10 Minuten kein Futter oder Wasser gegeben werden, damit die Tropfen so lange wie möglich im Maul verbleiben.

Wie oft muss die SLIT verabreicht werden?

Die SLIT-Lösung muss jeden Tag morgens und abends ins Maul eingegeben werden.

Wann ist mit einer Besserung der Allergie zu rechnen?

Ein Ansprechen ist in der Regel nach ca. 4-6 Monaten zu erwarten.

Wie lange muss die SLIT durchgeführt werden?

Die SLIT wird auf jeden Fall für 6-12 Monate durchgeführt. Wenn dann keine Besserung zu sehen ist, kann die Therapie beendet werden. Wenn sich die allergischen Symptome aber gebessert haben, wird die Therapie wie bei der SCIT lebenslang weitergeführt.

3. Intralymphatische Immuntherapie (ILIT)

Die ILIT ist eine neue Form der Desensibilisierung. Hier wird die Allergenlösung direkt in einen Lymphknoten in der Kniekehle gespritzt. Die Injektionen müssen bei uns in der Sprechstunde durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass die Lymphknoten gross genug sind und dass der Hund kooperiert. Die Injektion ist normalerweise schmerzfrei. Der grösste Vorteil der ILIT ist, dass die durch die Therapie herbeigeführte Besserung meist deutlich früher eintritt und länger anhält als es bei SCIT und SLIT der Fall ist.

Wie oft werden die Injektionen gemacht?

Insgesamt werden 4-6 Behandlungen im Abstand von jeweils 4 Wochen durchgeführt.

Wann ist mit einer Besserung der Allergie zu rechnen?

Eine Besserung des Juckreizes kann manchmal schon nach 1-2 Monaten gesehen werden. Die Ansprechrate liegt wie bei der SCIT bei ca. 70%.

Wie lange muss die ILIT durchgeführt werden?

Wenn der Hund nach den 4-6 monatlichen Injektionen symptomfrei ist, wird die Therapie unterbrochen. Im Falle eines Rückfalls können einzelne oder mehrere Injektionen wiederholt werden. In diesen Fällen ist also keine regelmässige, lebenslange Fortführung der Desensibilisierung notwendig. Wenn sich die Symptome innerhalb der 4-6 Monate zwar bessern, aber nicht vollständig abklingen, wird in den meisten Fällen auf die subkutane Desensibilisierung (SCIT) umgestellt. Dabei ist der Vorteil, dass direkt auf das Erhaltungsprotokoll gewechselt werden und die langwierige Aufbauphase ausgelassen werden kann.

Kosten für die Desensibilisierung

Da der Verlauf einer Allergie auch während der Desensibilisierung nicht vorhersehbar ist und es grosse individuelle Unterschiede gibt, ist es nicht möglich, genaue Angaben zu den anfallenden Kosten zu machen. Z.B. müssen einige Hunde wegen wiederkehrender Infektionen regelmässig zum Tierarzt, wo dann neben der Konsultation oft auch noch Zusatzuntersuchungen und Medikamente verrechnet werden müssen. Gut ansprechende Patienten wiederum müssen vielleicht nur noch 1-2x pro Jahr zum Tierarzt.

	Startlösung inkl. Konsultation und 1. Anwendung	Folgelösung inkl. Konsultation	Fixe Kosten während des 1. Jahres (ohne weitere Konsultationen)	Jährliche Folgekosten für die Lösung
SCIT	360 CHF, reicht für ca. 7 Monate	360 CHF, reicht für ca. 10 Monate	720 CHF	Ca. 420 CHF pro Jahr
SLIT	360 CHF, reicht für 6 Monate	360 CHF, reicht für 6 Monate	720 CHF	480 CHF pro Jahr

	Startlösung inkl. Konsultation und erster Anwendung	3-5 Folgekonsultationen mit weiteren Injektionen	Fixe Kosten für 6 ILITs ohne weitere Untersuchungen oder Medikamente	Evtl. anschliessende Umstellung auf Folgelösung SCIT
ILIT	350 CHF	je 150 CHF	1100 CHF	360 CHF, Lösung reicht für 10 Monate

Zu beachten ist, dass SCIT und SLIT bei einem Ansprechen auf die Therapie lebenslang fortgeführt werden und somit jährlich Kosten für die Desensibilisierungslösung anfallen. Bei optimalem Ansprechen auf die ILIT, d.h. andauernder Symptombefreiheit nach 4-6 Injektionen, kommen unter Umständen keine weiteren Kosten mehr dazu.